

Kongregationspilgerreise – Brasilianische Schwestern 2023



Die Kongregationspilgerreise ist zweifellos eine Gelegenheit, die von jeder Schwester mit Spannung erwartet wird. Für uns brasilianische Schwestern war die Möglichkeit, den Ursprungsort unserer Kongregation im Jahr des hundertjährigen Bestehens der SNDs in Brasilien zu besuchen, eine noch speziellere und bedeutungsvollere Erfahrung.

In Rom zu sein, in die alte und kirchliche Geschichte einzutauchen und die Orte zu besuchen, an denen die ersten Christen ihr Leben hingaben und ihren Glauben an Jesus Christus und an das Evangelium bezeugten, ermutigte uns, über unsere persönliche Nachfolge Jesu als Schwestern Unserer Lieben Frau nachzudenken und über die Art und Weise, wie wir Zeugen der Welt sind, in der wir leben.

Während wir die Pfade der Gründung unserer Kongregation entlanggingen und die Orte besuchten, an denen unsere 10 Pioniermissionarinnen lebten und sich darauf vorbereiteten, die ND-Mission in Brasilien zu beginnen, als wir so vielen Schwestern begegneten, die einen tiefen missionarischen Geist und ein Herz hatten, das von der Güte Gottes und seiner fürsorglichen Fürsorge überströmte, erneuerten wir unsere Verpflichtung, unser Leben dem Reich Gottes zu weihen.

Wir sind zutiefst dankbar für den herzlichen Empfang, den wir von den Schwestern im Mutterhaus in Rom, von den verschiedenen ND-Kommunitäten in Deutschland und Holland sowie von den Schwestern Unserer Lieben Frau von Namur in Belgien erhalten haben. Ein großes Dankeschön auch an die Schwestern aus dem Hause Emmaus in Coesfeld für ihre herzliche Gastfreundschaft und dafür, dass sie unsere Gruppe durch die historischen Stätten der Kongregation geführt haben. Dank an die Mitglieder unserer brasilianischen Provinzen und an die Schwestern, die mit uns gepilgert sind - Schwester M. Nonata de Aguiar Bezerra und Sr. M. Lory Inês Rockenbach.

Die Unterschiede in der Sprache, denen wir während unserer Pilgerreise so oft begegnet sind, zwangen uns, Gesten zu improvisieren, um die Herausforderung der Kommunikation zu meistern. Obwohl es sich um einen echten "Obstsalat" von Sprachen handelte, fand die Kommunikation statt und machte sogar Spaß.

Die Unterschiede in der Sprache, denen wir während unserer Pilgerreise so oft begegnet sind, zwangen uns, Gesten zu improvisieren, um die Herausforderung der Kommunikation zu meistern. Obwohl es sich um einen echten "Obstsalat" von Sprachen handelte, fand die Kommunikation statt und machte sogar Spaß.

(Sr. M. Lenice Rebelato, M. Antonia da Silva, M. Cristina Farias, M. Janete Adornes und Edinete M. Tomasini)